

Neue regionale Selektivverträge stärken die Rolle von CRP-POC-Tests für gezieltere Antibiotika-Verordnung

- **Quantitative Schnelltests auf CRP am Point-of-Care (POC) wie Afinion™ 2 von Abbott sind ein wichtiges diagnostisches Werkzeug im Praxisalltag**
- **Dank rascher und verbesserter Diagnosesicherheit können CRP-POC-Tests zum gezielteren Einsatz von Antibiotika und damit zur Verringerung von Antibiotika-Resistenzen beitragen**
- **Durch neue regionale Selektivverträge sind CRP-POC-Tests und ihre Handhabung auch in der Primärversorgung kostendeckend durchführbar**

Wiesbaden, 20.05.2022 – Dank neuer regionaler Selektivverträge zwischen Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) und Krankenkassen werden quantitative Schnelltests auf C-reaktives Protein (CRP) und ihr Handling am Point-of Care (POC) nun kostendeckend vergütet. Der CRP-POC-Test ist ein wichtiges diagnostisches Instrument bei der Therapieentscheidung über den Einsatz von Antibiotika. Er leistet somit einen wesentlichen Beitrag dabei, neuen antimikrobiellen Resistenzen (AMR) entgegenzuwirken. In einem Webinar* von Abbott in Zusammenarbeit mit *Arzt&Wirtschaft* erläuterten ein niedergelassener Internist sowie Vertreter der KV Thüringen und der AOK PLUS die wesentlichen Vorteile von CRP-POC-Tests und der dafür neu geschaffenen Selektivverträge in der Praxis.

Antibiotika sind nach wie vor eine der wichtigsten Optionen im Kampf gegen bakterielle Krankheitserreger, jedoch bedroht die ständige Zunahme von AMR ihren therapeutischen Nutzen immer stärker. Daher sollten Antibiotika nur bei erwiesenem Bedarf eingesetzt werden, für dessen Bestimmung quantitative CRP-POC-Schnelltests ein wichtiges Werkzeug im Praxisalltag sein können, wie die Referenten des Webinars übereinstimmend erklärten: Studien¹ belegen die diagnostischen Vorteile dieser Tests hinsichtlich der Unterscheidung zwischen bakteriellen und viralen Infektionen; verschiedene Therapieempfehlungen^{2,3} sowie nationale und internationale Programme zur Vermeidung von Antibiotikaresistenzen^{4,5,6} befürworten den Einsatz von CRP-POC-Tests, der auch durch neue regionale Selektivverträge nun weiter gefördert wird.

CRP-POC-Test: Hoher Nutzen für die Praxis

Für den niedergelassenen Internisten und Allgemeinmediziner Hartmut Rohlfing seien die wesentlichen Vorteile des CRP-POC-Schnelltests in der Primärversorgung insbesondere in effizienteren Praxisabläufen, einer optimierten Diagnostik, einem geringeren Beratungsaufwand und weniger Folgetermine zu sehen. „Der quantitative Schnelltest ist ein wichtiger Baustein im Rahmen des klinischen Gesamteindrucks, der mir helfen kann, Patient:innen die Therapieentscheidung zu begründen und zu vermitteln“, so Rohlfing. Es verbessere sich nicht nur die diagnostische Sicherheit, sondern auch die gemeinsame Besprechung der weiteren Behandlung mit Patient:innen.

Regionale Selektivverträge unterstützen Einsatz von quantitativen CRP-POC-Tests

Auch Kassenärztliche Vereinigungen und Krankenkassen haben den Nutzen von CRP-POC-Tests im Hinblick auf unnötige Antibiotikaverordnungen erkannt. Wie Katharina Michel von der KV Thüringen erläuterte, konnten quantitative CRP-Tests jedoch lange Zeit nur von Laborärzten abgerechnet werden. Um den Einsatz von POC-Tests insbesondere im hausärztlichen Bereich zu ermöglichen, wurde daher ein regionaler Selektivvertrag erarbeitet. An dem 2022 in Kraft getretenen Vertrag mit der AOK PLUS können alle Thüringer Haus- und Kinderärzte, die über ein geeignetes POC-Gerät wie Afinion™ 2 von Abbott verfügen, teilnehmen. „Um die Tauglichkeit im Praxisalltag zu gewährleisten, geben wir im Vertrag bestimmte Anforderungen für die Geräte vor, wie CE-Kennzeichnung, Wartungsfreiheit, patientennahe Anwendung und gesicherten Anbieter-Support“, so Michel. Jeder POC-Test auf quantitatives CRP wird mit 7 Euro pro Behandlungstag vergütet.

Beitrag zum Wirtschaftlichkeitsgebot

„Mit dem Selektivvertrag wollen wir unterstützen, dass Antibiotika nur wenn notwendig verordnet werden und dazu beitragen, Antibiotikaresistenzen zu vermeiden bzw. zu verzögern“, sagte Anke Weiland vom Vertragspartner AOK PLUS Thüringen/Sachsen. „Den Versicherten der AOK PLUS bieten wir damit die vielen Vorteile einer Schnelldiagnostik, wie sofortige Therapieentscheidung und die Vermeidung von Folgebesuchen.“ Darüber hinaus könne der Selektivvertrag auch zu deutlich geringeren Ausgaben für systemische Antibiotika führen, was für das Wirtschaftlichkeitsgebot der Kassen von Bedeutung ist. Die Kosten für die Behandlung von eventuellen Antibiotikaresistenzen seien hierbei noch gar nicht eingerechnet.

Über antimikrobielle Resistenzen (AMR)

Die fortschreitende Entwicklung von AMR ist ein drängendes globales Problem der Gesundheitsversorgung. Alleine 2019 standen weltweit knapp 5 Millionen Todesfälle in Verbindung mit Antibiotikaresistenzen, von denen 1,27 Millionen direkt darauf zurückzuführen waren.⁷ Daher wurden in den letzten Jahren von der WHO, der EU und auch der deutschen Regierung Programme gestartet, die darauf abzielen, die Entwicklung neuer Resistenzen zu verlangsamen.^{4,5,6} Neben patientenzentrierter Kommunikation, partizipativer Entscheidungsfindung und systematischem Ordnungsfeedback können POC- und Labortests sowie Biomarker zu einem gezielten, bedarfsgerechten Einsatz von Antibiotika beitragen.

Über Afinion™ 2 von Abbott

Afinion™ 2 ist ein kompaktes Messgerät zur raschen und präzisen Bestimmung verschiedener wichtiger Laborparameter wie HbA1c, CRP, Lipid-Panel und ACR in Laborqualität. Es ermöglicht eine Optimierung des Zeit- und Patientenmanagements am Point-of-Care, da die Ergebnisse sofort mit dem Patienten besprochen werden können und die Therapie bei Bedarf direkt angepasst werden kann. Afinion™ 2 wurde speziell für den einfachen ambulanten Einsatz in Arztpraxen, Gesundheitszentren, Seniorenheimen oder Notfallambulanzen konzipiert. Das System ist kalibrierungs- und wartungsfrei und arbeitet mit Einmal-Testkassetten, die alle benötigten Reagenzien sowie eine Kapillare für die Blut- oder Urinprobe enthalten. Die Korrektheit jeder Messung wird durch ein integriertes Fehlererkennungssystem sichergestellt. Das Afinion™-Messgerät ist mit modernster Technik ausgestattet und verfügt über einen LCD-Touchscreen, USB-Anschlüsse für einen optionalen Barcode-Scanner oder Drucker und kann an alle gängigen Labor- und Krankenhausinformationssysteme oder die Praxissoftware angebunden werden.

Über Abbott

Abbott ist ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen, das Menschen in allen Lebensphasen zu einem vitaleren, gesünderen Leben verhilft. Daran arbeiten täglich mehr als 113.000 Mitarbeitende in 160 Ländern. Das Portfolio umfasst lebensverändernde Technologien aus den Bereichen Diagnostik, Medizinprodukte, Ernährung und Markengenerika. In Deutschland ist Abbott seit über 50 Jahren mit einer breiten Palette an Health-Technology-Produkten und -Dienstleistungen vertreten, unter anderem in den Bereichen Diagnostika und Medizinprodukte. Das Unternehmen beschäftigt in der Bundesrepublik knapp 4.000 Mitarbeitende an acht Standorten. Unter anderem verfügt Abbott über Produktionsstätten in Wiesbaden und Neustadt am Rübenberge. Am Hauptstandort in Wiesbaden befindet sich darüber hinaus das European Distribution Center.

Kontaktieren Sie uns unter www.abbott.com,
auf LinkedIn unter www.linkedin.com/company/abbott/
auf Facebook unter www.facebook.com/Abbott und
auf Twitter [@AbbottNews](https://twitter.com/AbbottNews).

Abbott Media:

Astrid Tinnemans, astrid.tinnemans@abbott.com, +49-173-954 2375

* Webinar in Kooperation mit *Arzt & Wirtschaft*: „Neue Selektivverträge, eine geeignete Maßnahme zur Vermeidung von Antibiotikaresistenzen?“ am 23. März 2022

Referenzen:

¹ Aabenhus R. et al. Cochrane Database of Systematic Reviews 2014.

<https://doi.org/10.1002/14651858.CD010130.pub2> (Abruf: 29.03.2022)

² Krüger, K. et al. Akuter und Chronischer Husten; S3-Leitlinie; DEGAM-Leitlinie Nr. 11. AWMF-Register-Nr. 053-013; 2021

³ Positionspapier der Kommission Antiinfektiva, Resistenz und Therapie (Kommission ART) beim Robert Koch-Institut

⁴ WHO 2015, <https://www.who.int/publications/i/item/9789241509763> (Abruf: 22.03.2022)

⁵ EU-AMR 2017, https://ec.europa.eu/health/system/files/2020-01/amr_2017_action-plan_o.pdf (Abruf: 22.03.2022);

⁶ DART2020, <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/antibiotika-resistenzen/antibiotika-resistenzstrategie.html> (Abruf: 22.03.2022)

⁷ Antimicrobial Resistance Collaborators † Global burden of bacterial antimicrobial resistance in 2019: a systematic analysis, *The Lancet* 2019; 399 (10325): 629-655, DOI:[https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(21\)02724-0](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(21)02724-0)